Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Einundneunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M. Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 53.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Dienstag, 22. Januar.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1884.

Amtliches.

Berlin, 21. Jan. Der König hat die Regierungs-Assessoren Stirn zu Köslin und Rohde zu Minden zu Regierungs-Räthen, und die Eisenbahn-Direktoren Debnert und Zores, Mitglieder der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Elberfeld, zu Regierungs-Räthen ernannt; sowie den Regierungs-Sekretären Brosemann in Bromberg, Eckhardt in Kassel, Brandenburg in Potsdam, Mosler in Posen, Hagemann in Aachen und Schleger in Düsseldorf den Charakter als Rechnungs-Rath, sowie dem Regierungs-Sekretär Viergutz in Stettin den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Der seitherige kommissarische Verwalter der Kreis-Wundarztstelle des Kreises Bublitz, praktische Arzt Dr. med. Spiegel zu Bublitz, ist definitiv zum Kreis-Wundarzt des Kreises Bublitz, und der seitherige kommissarische Verwalter der Kreis-Wundarztstelle des Kreises Eschwege, praktische Arzt Dr. Brill zu Eschwege, definitiv zum Kreis-Wundarzt des Kreises Eschwege ernannt worden.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

30. Sitzung.

Berlin, 21. Januar. Am Ministertische: Maybach.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr.

Das Haus setzt die zweite Berathung des Etats der Eisenbahnverwaltung fort.

Titel 4 (Erträge aus Veräußerungen 1,993,000 M.) spricht Abg. Dr. Hammacher den Wunsch aus, daß die Zinsen von angelegten Betriebsmitteln nicht mehr unter die eigentlichen Betriebseinnahmen gebucht und die disponibeln Einnahmebestände nur insoweit Privatbankiers übergeben werden, als dies zur Auszahlung von Obligationen-Zinsen unbedingt nöthig ist.

Reg.-Komm. Naymund führt dagegen aus, daß jene Zinsen mit demselben Rechte unter Betriebseinnahmen gebucht werden müssen, wie die Zinsen aus Konsols unter Betriebsausgaben.

Der Titel und Kap. 10 überhaupt wird genehmigt.

Bei Kap. 11 (Eisenbahndirektion zu Bromberg 50,650,000 M.) ergreift das Wort

Abg. Dr. Wehr: Die entscheidenden Persönlichkeiten in der Direktion der Ostbahn stehen nicht auf einem Standpunkte, welcher den wirthschaftlichen Interessen der Provinz entspricht. Durch die niedrige Tarifirung dieser Bahn wird die wirthschaftliche Politik des Reichskanzlers durchkreuzt und den Städten Königsberg und Danzig die Segnungen dieser Politik entzogen. Dagegen sind die Tarife für Dungmittel viel zu hoch, während für den Import russischer Cerealien jetzt sehr niedrige Tarife gelten. Darunter leidet besonders die Eisenbahnlinie Marienburg-Mlawka. Auch ist die Direktion in vielen Dingen zu sparsam, besonders müßte die Weichselstädtebahn in Bezug auf alle Verkehrs-Einrichtungen besser ausgestattet werden. Es liegt die Schuld an all' diesen Mißständen weniger an den Persönlichkeiten, als an den Verhältnissen, besonders dem Umstande, daß die Direktion sich in Bromberg befindet. Es ist nothwendig, daß eine Bahndirektion sich an einem Orte befindet, in dem das wirthschaftliche Leben frisch pulsirt; das ist in Bromberg nicht der Fall. Wäre es nicht besser, die Direktion zu theilen und sie nach Stettin und nach Königsberg oder Danzig zu verlegen? — Auch eine bessere Gestaltung der Fahrpläne im Bereiche der Ostbahn wäre sehr wünschenswerth.

Reg.-Komm. Fleck: Die Gestaltung der Tarife im Bereiche der Ostbahn ist vielfach abhängig von den Tarifen und dem Entgegenkommen der russischen Bahnen. Die Nothwendigkeit einer Tarifänderung ist völlig von uns anerkannt; der Auftrag zur Regulirung der Frage ist der Direktion in Bromberg bereits ertheilt worden. — Der Vorredner hat unterlassen, spezielle Fälle für diese weitgehende Beschwerde gegen die Direktion vorzubringen. Wir sind der Ansicht, daß die Direktion in Bromberg durchaus das Ihrige gethan hat, um den Interessen des Ostbahnbezirkes gerecht zu werden.

Minister Maybach: Herr Wehr hat die Frage aufgeworfen, ob man die Direktion nicht von Bromberg verlegen will. Ich zweifle nicht, daß es dem Herrn Abgeordneten erwünscht wäre, wenn Danzig Bromberg vorgezogen würde. (Heiterkeit.) Die Regierung ist bisher den Anträgen, die Direktion nach Berlin zu verlegen, nicht nachgekommen, da sie der Meinung ist, die Direktion müsse in ihrer Provinz auch ihren Sitz haben. (Sehr richtig!) Bromberg hat sich in letzter Zeit sehr gut entwickelt, hat einen lebhaften Handel und das Bestreben nach gedeihlicher Weiterentwickelung. Ich halte Bromberg als durchaus für den Direktionssitz geeignet.

Abg. Büchtemann: Die Anklagen des Abg. Wehr gegen die Direktion richten sich mehr gegen das Ministerium selbst, denn soweit es sich um Entscheidungen über die Einführung von Tarifen handelt, kommt es ja allein auf den Minister an. Den Hinweis des Abg. Wehr, daß eine Tarifermäßigung besonders für die Landwirthschaft von hoher Bedeutung wäre, kann ich nicht gerechtfertigt finden, da die Wasserwege für den Transport landwirthschaftlicher Produkte weit wichtiger sind. Herr Wehr hat auch behauptet, daß die Praxis der Ostbahn die Politik des Reichskanzlers durchkreuze. Die Staatsbahnen müssen doch jetzt denselben Weg einschlagen, der vordem von den Staats- und Privatbahnen eingehalten worden ist — ohne die Differentialtarife kann eben nicht gewirthschaftet werden. — Zum Schluß möchte ich Auskunft darüber erbitten, ob über das kostbare Gebäude des früheren Ostbahnhofes in Berlin bereits irgend eine Bestimmung getroffen ist, welche eine bessere Verwerthung des Gebäudes als bisher ermöglicht.

Reg.-Komm. Fleck: Die Verhandlungen über eine rentable Verwerthung des betreffenden Gebäudes schweben noch, dürften jedoch bald ihre Erledigung finden.

Abg. v. Minnigerode tritt für Herabsetzung der Tarife bei Massentransporten von landwirthschaftlichen Produkten ein.

Minister Maybach: Ich wäre mit einer solchen Ermäßigung gern einverstanden, nur muß ich darauf aufmerksam machen, daß die verschiedenen Anträge, die von einzelnen Seiten an uns gestellt werden, sehr vorsichtig behandelt werden müssen. Sonst kann leicht ein Ausfall von vielen Millionen in den Einnahmen entstehen. Der Ausfall würde sich, wollten wir all den Anträgen nachkommen, auch gegen 40 Millionen beziffern; diese Summe würde uns sehr fehlen, wenn es sich um Vermehrung der Sekundärbahnen und dergleichen handelt. — Herrn Büchtemann muß ich bemerken, daß Herr Wehr ganz recht that, mit seinen Vorwürfen gegen die Direktion und nicht gegen mich zu wenden. Die zur Sprache gebrachten Fragen kommen an mich garnicht heran.

Abg. Schmidt-Stettin hält die Erklärung, man wolle die Direktionen in ihren Provinzen lassen für inkonsequent, nachdem man die Direktion von Stettin entfernt habe.

Abg. Büchtemann: Herr v. Minnigerode hat ganz richtige Grundsätze, will sie aber nur einseitig anwenden. Was ihm als Konsument von Gips und Kalk als wünschenswerth erscheint, muß er andererseits doch auch den Konsumenten von Getreide gewähren wollen. Der Grundsatz des Herrn v. Minnigerode, Begünstigung von Wasserprodukten ist ein richtiger — es ist der der Differentialtarife. — Der Herr Minister vertröstet die Landwirthschaft damit, daß eine Regelung sehr schwer sei, da auch die Industrie Ansprüche für sich stelle. In der That, wenn die Landwirthschaft den Anspruch erhebt, daß Gips und Kalk ein für ihre Verbesserung absolut nothwendiges Produkt ist und danach behandelt werden muß, so kann ich freilich verstehen, daß ein großer Ausfall, wie ihn der Herr Minister genannt hat, entstehen kann. Einer Generalisirung dieser Art muß ich entschieden gegenübertreten. Wo das Interesse der Landwirthschaft mit dem der Eisenbahnen zusammenfällt, bin ich für günstigere Bestimmungen für die Landwirthschaft: das Bedürfniß für einzelne Rohprodukte muß erst speziell immer nachgewiesen werden, bevor eine Tarifermäßigung eintreten darf. — Dem Herrn Minister möchte ich doch noch erwidern, daß bei der gegenwärtigen Einrichtung der Direktionen diese gar keinen Einfluß auf Tarifbestimmungen haben, sondern nur eben das Ministerium.

Minister Maybach: Die Entscheidung über die Tarife hat ja freilich das Ministerium, aber die Initiative geht doch allein von den einzelnen Direktionen aus. — Was das Gebäude des hiesigen Ostbahnhofes anbetrifft, so sind Verhandlungen darüber mit allen Ressorts angeknüpft; mit Ausnahme eines Ressorts haben sich alle außer Stande erklärt, von dem Gebäude Gebrauch machen zu können. Die Verhandlungen mit diesem einen Ressort schweben gegenwärtig noch.

Abg. Schultz-Lupitz wünscht billigere Frachten für künstlichen Dünger und betont besonders, daß der Transport für den Zentner Kainit von Hamburg nach Newyork nur 2½ Pfennig betrage.

Abg. Dr. Wehr verwahrt sich gegen den Vorwurf, Personen angegriffen zu haben. Er habe die Schuld allein den Verhältnissen beigemessen.

Abg. Dirichlet: Wenn die Seeschiffahrt den Zentner Kainit von Hamburg nach Newyork für 2½ Pfennig befördern kann, muß sie es doch nach Königsberg oder Danzig für 1½ Pfennige können. Es hat sich aber in Folge der gegenwärtigen Wirthschaftspolitik eine Anschauung gebildet, welche das Interesse der Landwirthschaft als mit dem der Seestädte kollidirend bezeichnet. Das Gegentheil ist doch aber der Fall.

Abg. v. Lyskowski verlangt billigere Frachten für den Transport Oberschlesischer Kohlen nach Westpreußen.

Abg. Seer (Schubin) spricht sich gegen die Verlegung der Direktion von Bromberg aus. Es sei für Bromberg eine Lebensfrage, ob die Stadt die tausend Beamten erhalten würden oder nicht.

Die Abg. Schulz und v. Minnigerode weisen die Vorwürfe des Abg. Dirichlet, als hätten sie gegen die Seestädte eine Antipathie, zurück. Diese Städte seien die besten Konsumenten der Landwirthschaft. Es handle sich für sie allein um die Frage, ob Bahntransport oder Seeweg billiger sei.

Abg. Hahn befürwortet energisch die Beibehaltung Brombergs als Direktionssitz.

Kap. 11 wird genehmigt.

Bei Kap. 15 Bezirk der Eisenbahndirektion zu Köln (linksrheinische) behauptet Abg. Bachem, daß in dem linksrheinischen Bezirk die Anstellung der Beamten nach anderen Grundsätzen und daher viel langsamer und weniger zahlreich geschehe als in dem rechtsrheinischen Bezirke und bittet um Abstellung dieser Uebelstände im Interesse der Beamten.

Ministerial-Direktor Brefeld erklärt, daß von der Zentral-Instanz nur die Grundsätze festgestellt werden könnten, nach denen die Direktionen zu verfahren hätten. Bei dem Aufrücken der Beamten kämen die Dienstalter und die Gehälter in Betracht; wenn in dieser Hinsicht in jenem Bezirke Mißgriffe vorgekommen seien, so erfordern diese eine besondere Beschwerde an die Regierung. Die Bestimmungen über das Aufrücken der Beamten seien auch bereits von der Regierung in nochmalige Berathung gezogen worden. Dagegen sei die Frage wegen der Anciennität bei der Uebernahme der Bahnen durch den Staat noch nicht berührt worden, da die Verhältnisse bei Neubildung der Bezirke dazu berücksichtigt werden müßten.

Abg. Büchtemann bittet in Erwägung zu ziehen, ob nicht die Anciennität der Beamten früherer Privatbahnen vom Tage des Eintritts in eine etatsmäßige Stelle gerechnet werden könnte, und um endgiltige Regelung der Grundsätze für Anstellung und Aufrücken der Beamten seitens der Zentralinstanz, damit jeder zu seinem Recht käme.

Abg. Bachem schließt sich nochmals dieser Bitte an und bespricht zugleich die Einrichtung, daß ein Schnellzug im links-rheinischen Bezirke nur eine Klasse habe, als eine mangelhafte.

Abg. Dr. Hammacher macht darauf aufmerksam, daß diese Beschwerde bereits der eigentlich zuständigen Behörde, dem linksrheinischen Eisenbahnrath, vorgelegen habe und bittet den Minister ebenfalls um klare und unzweideutige Instruktionen betreffs der Anstellung der Beamten, namentlich der technischen Assistenten.

Abg. Bender (Neuß, Zentrum) findet die Gebühren der Anschluß-Frachtsätze für Rheinland und Westfalen zu hoch und schlägt vor, da ein vollständiger Erlaß derselben dem Staate einen großen Ausfall verursachen würde, dieselben auf den Selbstkostenpreis herabzusetzen.

Reg.-Komm. Fleck kann diesem Gesichtspunkte einer Regulirung durch Herabsetzen der Gebühren auf die Selbstkosten nicht als empfehlenswerth ansehen.

Abg. Dr. Natorp weist darauf hin, daß eine solche Regulirung schon einmal aber im Sinne einer Unifikation sämmtlicher Anschluß-Frachtsätze versucht worden sei. Wenn ihm auch die Forderung, für den Transport auf den Anschlußgeleisen nur die Selbstkosten zu erheben, als billig erscheine, so stände dem doch immer entgegen, daß bei einigen Anschlußgeleisen, auf denen nur geringer Transport herrsche, die Selbstkosten sehr bedeutend seien, und wieder auf Strecken mit bedeutendem Verkehr dieselben fast verschwinden würden.

Darauf wird der Rest der Einnahmen ohne Debatte genehmigt.

Bei Eintritt in die Berathung über die dauernden Ausgaben referirt Berichterstatter Abg. v. Tiedemann über verschiedene Petitionen von Eisenbahnbeamten und beantragt Namens der Budgetkommission, theils über die Petition zur Tagesordnung überzugehen, theils sie mit Rücksicht auf die vom Regierungskommissar in der Kommissionssitzung abgegebene Erklärung für erledigt zu erklären.

Abg. v. Quast lenkt die Aufmerksamkeit des Hauses wiederum auf die Uebelstände, die in den Anciennetätsverhältnissen der technischen Beamten im Gegensatz zu den der Verwaltungsbeamten besteht. Dadurch würden vielfach tüchtige technische Kräfte dem Staatsdienste entzogen und der Privatthätigkeit zugeführt.

Abg. Frhr. v. Schorlemer-Behr: Die Zugführer und ähnliche Beamten beziehen ein sehr geringes Gehalt im Durchschnitt von 1200 M. jährlich. Dieses Gehalt wird erst auskömmlich durch die hinzukommenden Tagesgelder. Ein großer Mißstand ist es nun, daß die Pension für diese verantwortungsvollen Beamten nur nach ihrem Gehalt von 1200 M. bemessen wird, die Tagesgelder aber nicht berücksichtigt werden. — Ein weiterer Mißstand ist das Verhältniß zwischen Zug- und Lokomotivführer. Letzterer ist Ersterem während der Fahrt untergeordnet, steht sonst aber über ihm.

Abg. Frhr. v. Schorlemer-Alst: Die Lokomotivführer in den Kohlenrevieren erliegen einem Uebermaß von Dienstzeit; in ihrer freien Zeit haben sie Vorbereitungen für die Fahrt zu treffen, so daß ihre Dienstzeit sich bis auf 20 Stunden beläuft. Von einer Sonntagsfeier ist keine Rede; auf 6 bis 8 Sonntage kommt nur ein freier. Da muß auch der pflichttreueste Beamte einmal nachlassen, er kann leicht einmal einschlafen oder dem Genusse geistiger Getränke sich ergeben. Eine unerhebliche Ordnungsstrafe kann daher sehr leicht eintreten, eine solche Strafe aber macht eine dauernde Anstellung unmöglich. Ich bitte um Untersuchung dieser Mißstände und darum, daß diese Beamten nach einigen Jahren in weniger anstrengende Bezirke versetzt werden.

Minister Maybach: Wenn in den Kohlenrevieren solche Mißstände bestehen, wie hier soeben gesagt worden, so ist das meinen Anordnungen und Absichten zuwider. Ich will der Angelegenheit näher treten und eine Untersuchung veranlassen. Eine Beschwerde aus jenen Kreisen ist mir übrigens bisher nicht zugegangen. Die kleinen Ordnungsstrafen, die erwähnt wurden, sind auch nicht im Stande, eine dauernde Anstellung zu verhindern. Den Wünschen des Abg. v. Schorlemer würde ich, wenn möglich, sehr gern entgegen kommen. Es ist dies aber in den allgemeinen Besoldungsverhältnissen sehr schwer. Die Frage der Wohnungsgelder kann jetzt noch nicht entschieden werden, da noch Erwägungen schweben, ob die Wohnungsgelder nicht überhaupt wegfallen und zu den Gehältern zugeschlagen werden sollen. Herrn v. Quast kann ich erwidern, daß das von ihm gerügte Mißverhältniß nicht besteht. Die Regierung macht gar keinen Unterschied; ihr gilt allein, was ein Mann kann, sie forscht nicht, woher er sein Wissen hat. An diesem Grundsatze wird die Regierung auch in Zukunft festhalten.

Abg. Dr. Hammacher: Die Zugführer petitioniren seit einer langen Reihe von Jahren bereits um Erhöhung der Wohnungsgeldzuschüsse; bisher sind diese Wünsche ungehört geblieben. Ebenso muß entschieden den Zugführern eine pekuniäre Vergünstigung zu Theil werden. Die Beschwerden der Telegraphisten sind gleichfalls bisher unerledigt geblieben; unsere Forderungen in dieser Beziehung hat man stets mit dem Bedeuten beschwichtigen wollen, daß die Beschäftigung der Telegraphisten nur eine Uebergangsbeschäftigung sei. Am schlechtesten aber bei der im Jahre 1872 erfolgten Vertheilung der Welt sind die Eisenbahnbetriebssekretäre weggekommen. Aus all diesen Gründen halte ich es für nothwendig, die Petitionen der Staatsregierung zur Berücksichtigung zu empfehlen.

Abg. Büchtemann: Gegen die beabsichtigte Aufhebung der Wohnungsgeldzuschüsse möchte ich zu bedenken geben, daß bei der Verschiedenheit der Wohnungsmiethen in den einzelnen Landestheilen eine Ungerechtigkeit nicht zu vermeiden ist, wenn die Ausgleichung des Wohnungsgeldzuschusses fortfällt. — Auch ich bitte die Petitionen der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Jetzt sind Ueberschüsse vorhanden, um Erhöhungen eintreten lassen zu können. Bei solchen Erhöhungen aber verdient keine Beamtenklasse so sehr Berücksichtigung wie die Betriebssekretäre. In Bezug auf die Lokomotivführer und Zugführer schließe ich mich dem Vorredner an.

Abg. Biesenbach tritt gleichfalls für die Lokomotivführer und Bahnmeister ein und weist darauf hin, daß diese Leute bei gleicher Thätigkeit im Privatdienste weit mehr Verdienst haben würden.

Das Haus vertagt sich hierauf.

Nächste Sitzung: Dienstag 11 Uhr. Tagesordnung: Eisenbahn-Etat.

Schluß 4 Uhr.

Briefe und Zeitungsberichte.

Berlin, 21. Januar.

— Auf der Tagesordnung der heut stattfindenden Sitzung des Herrenhauses stehen:

„Einmalige Schlußberathung über den Gesetzentwurf, betreffend das Höferecht in der Provinz Hannover. — Mündlicher Bericht der Justizkommission über den Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung eines Landgestüts in Memel, und über die zu demselben eingegangenen Petitionen. — Mündlicher Bericht derselben Kommission über die Petition Nr. 36 des Magistrats und der Stadtverordneten zu Bochum um Errichtung eines Landgerichts daselbst. — Antrag derselben Kommission zur Petition Nr. 56 des Dr. Woeniger in Berlin. — Mündlicher Bericht der Kommission für Eisenbahn-Angelegenheiten über den Gesetzentwurf, betreffend den weiteren Erwerb von Privat-Eisenbahnen für den Staat. — Antrag derselben Kommission zu den Petitionen Nr. 1 bis 6 von Aktionären der Pommerschen Zentralbahn."

— Die ultramontanen Blätter zeigen sich sehr mißgestimmt über den Verlauf, welchen die Berathung des Reichensperger'schen Antrags genommen. „Der Ausgang der Debatte", schreibt der „Westfäl. Merk.", „wird im katholischen Volke ein Gefühl des Mißbehagens hervorrufen. Die Fortschrittspartei ist dem Zentrum mindestens ebenso freundlich entgegengekommen, als die Konservativen, und von der Staatsregierung hätten wir viel mehr erwartet. Nach ihrem Inhalte konnte uns die Rede des Herrn von Goßler absolut nicht befriedigen, und wenn das Sprichwort

wahr ist: „C'est le ton, qui fait la musique", so stehen wir nicht an, sie geradezu als eine kriegerische zu bezeichnen. So sprachen Falk und Sydow. Das katholische Volk erhofft von der Regierung eine Besserung seiner Lage, und der Minister spricht, als ständen ihm lauter Feinde gegenüber. Das hatten wir nicht erwartet." Noch weniger zufrieden ist die „Germania": „Ist Falk wieder erstanden? Beginnt eine neue Periode des Kulturkampfes? Nach den Worten des Herrn von Goßler, nach Inhalt und beinahe auch Ton derselben ist die Frage voll berechtigt! Sollten die Thaten den Worten entsprechen — denn das warten wir zunächst doch noch ab — dann wird der gestrige Tag (Freitag, der 18. Januar) zu den größten Unglückstagen der preußischen Monarchie zählen."

— Die neueste Nummer des „Ministerialblattes für die innere Verwaltung" theilt einen Erlaß des Ministers an die Oberpräsidenten der östlichen Provinzen mit, welcher sich auf Maßregeln gegen Auswanderer bezieht, die ohne Lösung ihrer Gesinde- ꝛc. Verhältnisse das Land verlassen wollen. Von Interesse ist namentlich, daß der Minister bestimmt erklärt, es liege in der Absicht, gesetzgeberische Maßnahmen zu treffen, damit Auswanderer vor dem Verlassen des Vaterlandes zur Erfüllung zweifellos bestehender privatrechtlicher oder öffentlich rechtlicher Verpflichtungen, insbesondere der aus dem Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältniß sich ergebenden Verbindlichkeiten angehalten werden können. Zugleich wird auf ein Promemoria des Justizministers verwiesen, welches die Frage beantwortet, welche Rechtsmittel schon jetzt den Dienstherren ꝛc. gegen den Vertragsbruch solcher Arbeitnehmer, die auswandern wollen, zur Seite stehen. Das Promemoria führt folgende auf: 1) die zwangsweise Wiederzuführung in den Dienst durch die Polizeibehörde als sofort vollstreckbare und durch die Berufung nicht aufzuschiebende Maßregel; 2) Einleitung des Strafverfahrens unter sofortiger Festnahme des Auswanderers als fluchtverdächtig; 3) Geltendmachung eines Entschädigungsanspruchs und zu dessen Sicherung sofortige Verhängung des gerichtlichen Personalarrestes. Ausdrücklich ist am Schluß hervorgehoben, daß es einer energischen Herrschaft möglich sein werde, die Anordnung und Vollstreckung eines solchen Arrestes in wenigen Stunden herbeizuführen. Obwohl nun solche doch wahrlich an Strenge und kräftiger Wirkung kaum zu übertreffenden Mittel gegen einen auswanderungslustigen Knecht den Herrschaften schon nach bestehendem Rechte zur Seite stehen, soll nun doch im Wege der Gesetzgebung eine noch größere Sicherheit der Herrschaften gegen Vertragsbruch der Arbeitnehmer geschaffen werden! Was das für Maßnahmen sein können, ist nicht zu übersehen; sicherlich aber werden sie nicht geeignet sein, in den Dienstboten und Arbeitern große Freude zu erwecken und die Liebe zum Vaterlande, das sie mit Zwang festzuhalten sucht, zu verstärken. Allzu große Strenge dürfte sich als zweischneidige Waffe erweisen und schließlich die Dienstherren und Arbeitgeber am schwersten schädigen, da sie den Trost hervorrufen und die Neigung zum Verlassen des Zwangsverhältnisses bei den Arbeitern in höchstem Grade steigern wird.

Breslau, 21. Jan. Die bereits gemeldete Begnadigung des Stadtverordneten Dr. Lion betreffs der ihm wegen Majestätsbeleidigung zuerkannten Festungshaft ist mittelst allerhöchster Kabinetsordre vom 14. d. M. erfolgt.

Essen, 21. Jan. Wie der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" aus Recklinghausen gemeldet wird, fand heute auf der Zeche „General Blumenthal" eine Explosion schlagender Wetter statt, bei welcher, soweit bis jetzt bekannt ist, 12 Personen getödtet und 10 verletzt wurden. Die Ursache der Explosion ist noch nicht ermittelt.

Agram, 20. Jan. Der Landtag ist heute durch ein während der Adreßdebatte eingelangtes königliches Reskript bis auf Weiteres vertagt worden.

Paris, 20. Jan. Dem „Temps" wird aus Madrid gemeldet: Das Kabinet beschäftigt sich mit der Reorganisation des Beamtenpersonals. Marschall Serrano ist heute früh nach Paris zurückgereist, von wo er sein Entlassungsgesuch einsenden wird. Der „Imparcial" erklärt, die Politik des Kabinets werde eine konservative aber eine tolerante sein, Angriffe auf Souveräne und auf die monarchischen Prinzipien würden indessen auf das Strengste bestraft werden. — Der „Liberal" meldet, das Universitäts- und Unterrichtswesen würden bedeutenden Modifikationen unterzogen werden.

Locales und Provinzielles.

Posen, 22. Januar.

d. [Die bevorstehende Wahl eines Rektors] für eine der hiesigen Stadtschulen an Stelle des von hier nach Breslau als Schulinspektor versetzten Rektors Dr. Kriebel beschäftigt gegenwärtig in hohem Grade die hiesige polnische Presse. Während dieselbe Anfangs, anknüpfend an den von dem Herrn Unterrichtsminister ausgesprochenen Wunsch nur das Verlangen stellte, daß ein Katholik zum Rektor gewählt werde, geht sie gegenwärtig weiter, und verlangt durchaus einen Polen für diese Stelle. Der „Dziennik Pozn." sagt:

„Die verschiedenartigsten Rücksichten und Beweggründe sprechen für die Nothwendigkeit, endlich an den hiesigen Schulen als Rektor einen Polen anzustellen."

d. [Zu dem Reichensperger'schen Antrage] und den Debatten über denselben bemerkt der „Dziennik Pozn." Folgendes:

„Es versteht sich, daß unsere Vertretung nur, wie sie es auch gethan hat, ihre Stimmen für den Antrag Reichensperger abgegeben hat; und zwar nicht deswegen, weil, wie dies sehr richtig Abg. Dr. v. Stablewski in seiner Rede bemerkte, die Polen Anlaß hätten, sich besonders für die konstitutionelle Verfassung zu interessiren, welche keine Klausel enthält, die die den Polen durch internationale Traktate zugesicherten Rechte anerkennt, sondern deswegen, weil die aufgehobenen Artikel der Verfassung eine einfache Kodifikation dessen waren, was der katholischen Kirche in Preußen im Allgemeinen und der polnisch-katholischen Kirche im Besonderen durch die Traktate von den Jahren 1773, 1793, 1795 und 1815 zugestanden worden ist."

d. **Graf Stanisl. Potocki**, Besitzer der Herrschaft Rymanowo in Galizien, ein Schwiegersohn des verstorbenen Grafen Titus Dzialynski, ist nach einer der Redaktion des „Dziennik Pozn." zugegangenen Nachricht gestern Morgens gestorben.

d. **Frau Modrzejewska-Chlapowska** ist nach Mittheilung amerikanischer Zeitungen auf den Monat Februar für Newyork engagirt worden. Ihr Gatte, Herr v. Chlapowski, hat das nordamerikanische Bürgerrecht erworben und beabsichtigt, sich mit seiner Gattin, welche die Bühne zu verlassen gedenkt, in Kalifornien anzusiedeln.

□ **Ostrowo**, 21. Jan. [Ein Verbrecherleben.] Vor einigen Tagen wurde von Krotoschin aus berichtet, daß ein vom diesmaligen Schwurgericht zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilter und nach Rawitsch abgeschickte Verbrecher auf dem Wege entsprungen sei. Die Sache ist nicht ganz richtig; der Betreffende ist ein bereits in Rawitsch internirter Dieb, der, weil er bei einem beim hiesigen Uhrmacher Lentz hier vorgekommenen Einbruch betheiligt gewesen, zur Vernehmung hierher gebracht worden ist. Auf dem Rücktransport entsprang er, kehrte in der Nacht hierher zurück, versuchte sofort beim Riemermeister Eichowitz in der Raschkower Straße einen Einbruch, wurde dabei ergriffen und ins Gefängniß eingebracht. Dieser Verbrecher, Johann Zalesny, hat eine interessante Vergangenheit. Im Jahre 1855 wurde in der königl. Forst bei Wielowies ein neugeborenes Kind, männlichen Geschlechts, aufgefunden und in der Gemeinde Wielowies untergebracht. Im Jahre 1858, also nach drei Jahren, — die Mutter war nicht ermittelt worden, kam man darauf, daß der Knabe doch einen Familiennamen haben und getauft werden müsse. Als im Walde gefunden, gab man ihm den Namen Leśny und in der Taufe zu Olobok den Zunamen Johann. Zaleśny kam später nach Polen und tauchte nach etwa 20 Jahren hier als Dieb auf, wurde eingefangen und zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Nach bestandener Strafzeit wollte er wieder nach Polen zurück, versuchte aber erst, ich glaube in Grabowo, einen Einbruch, wurde in Schildberg eingefangen und zur Zuchthausstrafe nach Rawitsch geschickt, von wo er eben hierher requirirt wurde und beim Zurückschicken entfloh, aber wieder eingefangen wurde.

!! **Wreschen**, 21. Januar. [Konfiskation. Klassensteuer-Veranlagung.] Der Fleischer H. hierselbst hat in voriger Woche einen großen Verlust erlitten. Derselbe ließ in das hiesige Schlachthaus einen fetten Ochsen zum Schlachten bringen, als aber der angestellte Revisions-Beamte, der Kreis-Thierarzt Herr Eineke, das Vieh untersuchte, war dasselbe für krank befunden und mußte deshalb auch das Fleisch vorschriftsmäßig vernichtet werden. — Die Klassensteuer-Rolle pro 1884/85 ergiebt folgende Resultate: Zu Haushaltungen gehörende Personen betragen 5070, davon sind 4145 steuerfrei, 148 unterliegen der klassifizirten Einkommensteuer und zur Klassensteuer sind eingeschätzt worden 199 Personen und zwar in die dritte Stufe 44, in die vierte 38, in die fünfte 31, in die sechste 16; in die siebente 22, in die achte 15, in die neunte 9, in die zehnte 13, in die elfte 8 und in die zwölfte 3 Personen.

⊙ **Mogilno**, 19. Jan. [Statistisches.] Im Kalenderjahr 1883 sind angemeldt worden: a) bei dem Standesamte Mogilno Stadtbezirk: Geburten 109 (1882 112), Sterbefälle 91 (86), Eheschließungen 17 (19); b) bei dem Standesamte Mogilno Landbezirk: Geburten 267 (1882 285), Sterbefälle 186 (177), Eheschließungen 50 (59); c) bei dem Standesamte Padniewo: Geburten 126 (126), Sterbefälle 86 (83), Eheschließungen 24 (18). — In der hiesigen evangelischen Gemeinde sind im Kalenderjahre 1883 getauft worden: 78 Kinder (39 männliche, 39 weibliche (1882 70 Kinder); getraut wurden 11 Paare (1882 13); konfirmirt wurden 43 Kinder (1882 38); gestorben sind 51 (1882 58). Von den 1883 Gestorbenen erreichten das Alter von 79 Jahren 1, von 81 Jahren 2, von 86 Jahren 1 und von 87 Jahren 1 Person. Die hiesige evangelische Gemeinde zählt gegenwärtig 1750 Seelen. — Das hiesige städtische Lazareth zählte im verflossenen Kalenderjahre 50 Kranke. Davon wurden entlassen: geheilt 27, gebessert 16. Gestorben sind 6. Noch in Behandlung verblieben ist ein Kranker.

Landwirthschaftliches.

.—r. **Kreis Bomst**, 20. Jan. [Landwirthschaftliches.] Der landwirthschaftliche Lokalverein für Unruhstadt, Bomst, Kopnitz und Umgegend einer- und Wollstein, Rakwitz und Umgegend andererseits beabsichtigen unter dem Protektorat des Karger landwirthschaftlichen Kreisvereins am 19. Mai d. J. auf dem Neuen Ring in Unruhstadt eine Ausstellung von Thieren, landwirthschaftlichen Maschinen, Geräthen und allen mit der Landwirthschaft in Verbindung stehenden Gegenständen zu veranstalten und damit eine Verloosung zu verbinden. Mit der Ausstellung wird die bisher stets in Wollstein abgehaltene Prämiirung von Pferden und Rindvieh, welche sich im Besitz von Rustikalbesitzern oder Ackerbürgern befinden, verbunden werden. Die Bestimmungen über die Ordnung der Thierschau, die Aufstellung der Maschinen und Geräthe und die Verloosung werden zur Zeit veröffentlicht werden.

Telegraphische Nachrichten.

Dresden, 21. Jan. Bei der Berathung des Justizetats in der zweiten Kammer beklagte sich der Abgeordnete Opitz über die Oeffentlichkeit des Strafverfahrens bei Beleidigungen und über die Ausschreitungen der Presse durch pikante Berichterstattung. Er richtete ferner an den Justizminister die Bitte um Abhilfe bei einer Revision der Strafprozeßordnung und um sofortige Anweisung an die Amtsblätter, nur warnende Fälle und keine Voranzeigen zu veröffentlichen.

Wien, 21. Jan. Heute fand bei dem Minister des Auswärtigen, Grafen Kalnoky, ein Diner zu Ehren Giers statt, an welchem auch die Minister Graf Taaffe und von Kallay, sowie Fürst Urussow, die Botschafter Prinz Reuß und Fürst Lobanow, die Mitglieder der russischen Botschaft und die ersten Sektionschefs des auswärtigen Amtes theilnahmen. — Graf Kalnoky erwiderte heute die Antrittsvisite des englischen Botschafters Paget.

Wien, 21. Jan. Der russische Staatsminister von Giers empfing heute Vormittag die Besuche der Botschafter und Gesandten und erwiderte dieselben. Mittags machte derselbe den Erzherzogen seinen Besuch.

Paris, 21. Jan. Die Deputirtenkammer nahm den Gesetzentwurf betreffend die theilweise Uebernahme des Budgets der Pariser Polizeipräfektur auf das Ministerium des Innern mit 284 gegen 213 Stimmen an.

Paris, 21. Jan. Die „Agence Havas" läßt sich aus Pera melden, die Pforte habe den türkischen Botschafter in London, Musurus Pascha, angewiesen, mit der englischen Regierung wegen der egyptischen Angelegenheiten in einen Meinungsaustausch zu treten.

Madrid, 21. Jan. Wie in dem Ministerium nahe stehenden Kreisen versichert wird, würde das Kabinet kein Rundschreiben nach dem Auslande versenden, da seine Grundsätze hinsichtlich der auswärtigen Politik hinlänglich bekannt seien.

Haag, 21. Jan. Der Präsident der zweiten Kammer van Rees ist zum Generalgouverneur von Niederländisch-Indien ernannt worden.

London, 21. Jan. Verschiedene Abendblätter melden, daß auf den Samoa-Inseln eine Bewegung zu Gunsten einer Annexion mit Neuseeland sich verbreite.

Rom, 21. Jan. Der dritte und letzte Pilgerzug nach dem Pantheon fand heute in bester Ordnung statt. Die von dem Zuge berührten Straßen waren beflaggt und von einer gedrängten Menschenmenge besetzt.

Petersburg, 21. Jan. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten gestern im Adelsklub einem von Rubinstein dirigirten öffentlichen Konzerte bei und wurden bei ihrem Eintritt in den Saal enthusiastisch begrüßt. Das Konzert wurde auch vom Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch, mehreren anderen Mitgliedern des kaiserlichen Hauses, vom deutschen und dem österreichisch-ungarischen Botschafter, sowie vielen anderen Mitgliedern des diplomatischen Korps und Notabilitäten besucht.

Hamburg, 21. Jan. Der Postdampfer „Lessing" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist gestern Nachmittag 3 Uhr in Newyork eingetroffen.

Bremen, 21. Jan. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Main" ist heute früh 6 Uhr in Newyork eingetroffen.

Bremen, 21. Jan. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Salier" ist heute früh 6 Uhr in Newyork eingetroffen.

Newyork, 21. Jan. Der Dampfer „Spain" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) ist hier eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 169. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)
(Ohne Gewähr.)

Berlin, 21. Januar. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Gewinne gezogen worden:

36 91 231 37 58 89 341 62 445 85 (300) 522 57 62 (300) 602 (550) 42 90 806 29 905 51 (300). **1**018 25 42 43 77 90 95 101 37 96 (3000) 247 408 97 570 87 634 (300) 64 77 (300) 710 46 (1500) 809 12 65 935 42. **2**061 70 86 158 96 (1500) 203 (300) 7 72 343 50 71 435 545 50 (300) 645 78 85 708 10 20 (3000) 93 805 82 (300) 94 (3000) 955. **3**010 50 70 111 (300) 73 76 228 31 326 412 46 87 599 824 (550) 64 68 84 917. **4**180 85 209 44 49 319 32 (3000) 82 465 81 507 57 82 83 (3000) 84 604 7 80 748 58 67 (3000) 850 942. **5**026 65 97 142 241 54 346 (300) 76 87 89 439 503 62 (3000) 83 608 50 52 854 65 85 902 3 (1500) 13 51 72. **6**020 31 32 33 (300) 61 74 341 (3000) 51 66 70 450 94 523 86 (300) 638 48 95 763 79 845 944. **7**037 114 37 85 86 (550) 241 42 305 63 401 62 89 98 535 85 624 710 11 847 (1500) 57 75 957. **8**090 109 (300) 23 27 (550) 49 61 266 (3000) 70 77 311 (3000) 81 470 96 512 (1500) 87 677 97 (550) 707 40 (1500) 81 84 (3000) 94 824 63 904 39 49 51. **9**055 64 82 107 205 339 65 485 533 46 652 79 (300) 713 41 73 94 859 964.

10004 62 181 311 41 98 435 92 517 618 73 79 916 32. **11**075 176 78 205 31 48 63 78 79 377 551 611 722 56 852 70 73 945 50 51 61 (550). **12**014 28 103 56 (1500) 206 41 (300) 76 328 (300) 431 41 50 75 (550) 526 626 35 48 76 723 38 97 828 35 50 51 903. **13**005 130 33 90 200 34 47 92 (550) 313 36 426 506 31 652 715 63 (300) 89 847 (300) 52 98. **14**029 46 66 140 (1500) 222 50 362 419 25 58 504 (1500) 25 679 89 746 66 847 54 92 99 934. **15**081 158 (1500) 321 37 455 70 79 84 568 87 (1500) 647 56 (300) 77 714 71 95 864 67 68 965 87 (1500) 90 (1500). **16**040 48 56 79 165 246 63 64 (300) 70 93 322 53 67 (550) 443 524 70 633 97 808 40 41 944 70. **17**028 33 151 91 (300) 226 41 324 (550) 32 (300) 35 (550) 501 57 625 78 721 63 842 50 99 (300) 956. **18**215 60 324 29 48 419 28 525 48 768 83 85 817 59 65 93 924. **19**023 24 31 40 192 98 225 50 54 325 33 (550) 87 403 12 519 79 80 83 631 87 860 908 38 86.

20044 113 14 43 88 94 216 (550) 28 29 43 45 68 80 86 89 473 500 77 659 770 71 950. **21**091 159 66 76 96 297 324 28 (300) 66 82 402 (300) 5 37 503 52 59 83 89 614 (300) 27 (300) 63 712 54 842 (300) 66 89 911 36 85 (300). **22**049 125 47 71 202 (3000) 307 37 85 422 (300) 25 38 43 (3000) 70 92 (300) 98 (300) 557 (3000) 62 71 96 646 66 (300) 88 97 955 71. **23**024 50 51 55 65 86 91 (300) 108 45 72 360 76 540 70 634 60 83 (1500) 701 (1500) 63 87 818 (550) 55 946 58. **24**015 92 140 (550) 65 360 86 (1500) 430 70 83 630 708 36 40 46 (300) 835 941. **25**009 90 174 208 50 78 345 437 519 (300) 28 664 713 (300) 78 79 918 (6000) 49. **26**141 94 374 436 99 506 22 (300) 53 77 84 (550) 677 766 (300) 77 78 95 863. **27**024 37 70 149 65 71 89 282 307 42 90 428 (300) 37 93 503 36 (1500) 42 87 682 (550) 83 95 819. **28**077 (3000) 165 (550) 241 336 42 84 466 95 97 500 3 43 57 79 605 50 71 812 15 46 48 900 25 54 93 (300). **29**035 65 102 (550) 26 34 362 407 39 59 (300) 98 533 39 86 695 701 (550) 50 77 817 (550) 74 (550) 901 28 63 68 (300) 90 (1500).

30056 82 (300) 155 60 (1500) 330 50 96 (300) 492 562 608 25 85 702 64 99 815 99 925. **31**039 57 78 148 284 95 309 24 44 74 405 50 74 529 (300) 53 58 622 33 46 87 761 846 98 932 61. **32**040 195 249 78 83 92 352 458 64 91 515 22 47 614 56 63 763 79 88 874 903 5 48 50 80. **33**012 39 71 122 35 208 30 (550) 84 99 363 67 (550) 75 90 94 479 91 96 (550) 633 79 852 95 990 (300). **34**083 106 33 56 60 76 85 209 52 (1500) 332 45 82 418 (1500) 52 71 588 609 21 77 97 721 27 985. **35**051 67 133 51 217 (550) 27 435 605 78 702 31 36 46 52 73 90 806 925 57 (300) 63 79. **36**084 102 54 243 (300) 56 (300) 65 82 (300) 336 66 94 403 587 (300) 645 707 947 54 75. **37**030 193 259 76 406 44 49 76 82 519 34 75 671 82 727 44 (550) 50 93 816 67 926. **38**046 68 93 (550) 158 308 454 526 617 788 839. **39**000 (550) 95 102 37 64 70 (3000) 80 433 (300) 68 70 636 69 724 28 (1500) 89 801 11 (550) 12 (550) 48 63 (300) 73 926 89.

40023 33 58 174 217 65 73 (300) 472 629 91 96 776 918 (300) 27 (300 000) **41**058 61 (550) 159 61 225 30 64 304 444 514 74 601 46 712 48 820 955 **42**006 9 111 62 72 (1500) 95 204 5 36 321 (300) 80 496 532 61 626 73 825 (550) 91 953 **43**072 111 83 94 374 440 51 82 506 12 (550) 74 93 620 31 95 891 922 33 39 **44**000 18 45 75 85 124 29 246 76 314 25 30 (3000) 59 427 54 89 93 502 51 (3000) 55 94 607 43 (3000) 54 740 44 (3000) 59 62 66 84 85 808 63 909 23 74 96 **45**000 242 (300) 52 365 401 24 (3000) 515 28 752 71 828 981 82 **46**045 59 383 431 606 33 46 75 89 (300) 93 727 (6000) 28 **47**024 88 94 152 223 (550) 37 43 49 65 (3000) 67 78 93 (1500) 95 (300) 376 483 94 541 682 704 21 49 820 (300) 41 57 967 70 (300) 77 **48**058 (1500) 63 67 107 61 84 85 89 92 235 84 304 67 459 521 86 635 722 35 70 78 88 94 (300) 907 25 **49**140 97 204 86 483 516 (300) 605 65 711 35 39 (1500) 65 869 944.

50003 4 27 29 30 46 89 218 (3000) 320 48 401 79 99 597 646 702 43 805 994 (300). **51**017 (550) 29 31 121 45 93 274 83 374 407 (3000) 10 78 501 13 65 750 (550) 832 (1500) 58 69.

52000 253 426 515 58 70 74 79 627 90 (300) 710 34 905 (300) 15 38. **53**000 9 25 88 223 (300) 460 94 515 (300) 93 613 63 735 871 (3000) 78 95 915 (550) 31 84. **54**104 12 50 (550) 77 (300) 310 12 476 585 86 95 616 53 (300) 59 64 762 834 51 907 (3000) 92. **55**013 51 114 60 70 (3000) 303 19 59 82 (300) 437 79 (300) 607 762 831 59 73 79 957 62 83. **56**009 33 45 97 246 69 (3000) 72 77 88 97 368 434 534 634 39 92 786 908 (300) 24 36 41 96. **57**103 214 (550) 81 327 55 81 408 59 582 672 714 42 53 855 67 78 911 49 55 (300). **58**040 121 44 60 (550) 83 204 5 77 341 441 (1500) 564 689 (300) 713 (300) 30 823 68 88 926 53 60 75. **59**013 79 94 159 (300) 253 72 73 (300) 311 94 404 10 11 62 84 542 63 (300) 607 37 (300) 710 71 90 894 912 75 94 (300).

60016 63 116 26 29 80 86 207 22 (15000) 37 40 46 54 75 449 504 (300) 20 46 732 85 92 800 (550) 13 98 901 40 (1500) 67 **61**023 50 55 80 87 116 42 (300) 92 263 324 58 79 478 581 630 (550) 47 74 764 83 805 45 46 52 920. **62**001 157 375 424 51 76 99 532 86 616 49 64 (300) 87 735 55 816 70 905 61 62. **63**098 168 73 209 50 311 425 59 77 501 29 (550) 91 654 69 724 71 79 81 879 917 30. **64**006 44 174 289 349 420 90 (300) 500 25 631 70. **65**028 188 (1500) 247 62 93 340 99 (300) 438 528 51 614 (1500) 29 43 71 (550) 97 711 51 54 900 (300) 30 39 51. **66**032 130 87 218 (300) 36 85 309 12 51 80 477 (300) 505 13 615 50 749 (3000) 97 806 99 (300) 917 (550) 33 (1500) 55. **67**030 45 46 161 (550) 84 209 58 340 65 628 760 (300) 90 91 806 38 72 911 44. **68**028 29 36 41 (3000) 84 123 40 44 388 479 530 (1500) 613 79 94 733 77 821. **69**015 75 121 56 81 (550) 99 200 13 (550) 93 334 50 413 20 554 82 657 716 35 86 806 83 917 77.

70026 30 32 36 64 85 219 310 16 29 (550) 50 62 405 9 25 74 82 91 503 38 62 658 719 (1500) 34 (300) 895 (3000) 99 971. **71**180 83 240 55 (300) 356 434 63 65 612 (1500) 700 824 27 92 955 94. **72**020 99 106 204 6 16 49 (550) 401 6 20 36 89 (1500) 577 80 (3000) 650 63 727 (300) 806 19 62 88 927. **73**037 106 76 87 (1500) 236 420 81 87 608 26 45 93 (300) 779 90 893 957 (1500) 91. **74**086 99 104 33 70 80 218 64 (300) 326 (300) 82 436 45 71 (300) 82 596 640 44 71 97 767 810 54 66 67 70 980. **75**001 18 46 58 61 164 80 249 58 99 456 77 93 506 21 41 92 736 820 930. **76**008 11 80 102 30 89 288 351 95 477 87 530 (550) 34 62 84 619 (300) 94 747 989. **77**016 111 60 (550) 97 99 232 55 72 300 424 (300) 516 770 78 (3000) 89 802 973 96. **78**064 65 175 (6000) 84 246 80 385 (550) 426 43 80 500 62 963. **79**037 66 118 21 (300) 237 78 (1500) 88 (300) 94 312 58 418 26 38 511 51 (3000) 698 726 76 (3000) 891 931 35 46 49 51 58 69.

80133 62 452 (1500) 64 522 83 614 (550) 77 97 713 50 83 815 35 76 93. **81**001 26 32 193 (300) 96 220 34 97 324 96 404 23 (3000) 565 73 635 722 65 89 804 36 80 922. **82**019 37 38 48 (3000) 77 188 215 (500) 20 78 315 17 28 53 80 535 78 81 98 666 92 706 82 859 (300) 927 (300) 30 45. **83**033 44 174 202 (300) 24 41 53 72 93 324 38 41 56 80 410 57 (550) 572 616 702 31 44 805 25 926 41. **84**064 76 (550) 93 199 355 (3000) 452 537 50 (300) 81 637 93 711 56 834 916 (550) 50. **85**029 35 45 168 75 208 (1500) 94 316 46 65 429 609 28 56 724 27 82 800 12 61 944. **86**014 (300) 25 74 148 74 89 (300) 231 326 81 99 (300) 417 571 (3000) 610 92 743 (1500) 70 81 801 (300) 23 57 59 (550) 64 979 87 92. **87**046 (3000) 63 (300) 120 37 42 (300) 51 66 70 99 206 360 483 513 70 621 721 93 821 55 73. **88**009 68 (1500) 227 310 39 54 94 427 64 81 90 (300) 527 36 39 71 656 93 768 809 38 67 85 912. **89**024 140 48 75 (15000) 82 277 338 (300) 50 (3000) 436 58 59 82 89 532 76 83 (1500) 616 25 37 46 751 (1500) 63 91 849 (550) 916.

90012 35 (300) 40 102 47 59 205 342 466 520 (300) 619 780 831 47 91 922 (1500) 71. **91**108 61 (550) 255 99 437 95 515 49 69 (300) 96 667 851 945 92. **92**003 14 219 (1500) 331 50 51 (300) 60 72 78 434 76 683 99 714 34 42 77 80 91 93 815 31 51 75 81 (300) 87 88 90 93 985. **93**122 29 (300) 55 58 64 (3000) 76 84 203 42 (1500) 53 55 78 82 (300) 308 40 71 414 17 (300) 25 76 518 (300) 602 10 22 43 703 80 86 (3000) 87 856 (300) 949 89 (300). **94**041 101 3 63 71 (300) 250 55 81 92 333 (300) 41 422 29 83 89 (1500) 92 (300) 509 20 36 658 (550) 66 (300) 95 702 875 942 60 87.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Januar.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf. Grad.
21. Nachm. 2	758,7	SW mäßig	bedeckt	+ 3,6
21. Abnds. 10	760,1	NW lebhaft	bedeckt	+ 5,2
22. Morgs. 6	762,7	W lebhaft	heiter	+ 3,2

Am 21. Wärme-Maximum: + 5°0 Celf.
" " Wärme-Minimum: + 2°2 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 21. Januar Morgens 2,06 Meter
" " 21. " Mittags 2,08 "
" " 22. " Morgens 2,18 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 21. Jan. (Schluß-Course.) Schluß befestigt, still. Lond. Wechsel 20,387. Pariser do. 81,02. Wiener do. 168,32. K.-M. S.-A. — Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 109⅜. K.-M.-Pr.-Anth. 126⅜. Reichsanl. 102¼. Reichsbank 147⅞. Darmstb. 151¼. Meining. Bk. 92⅜. Oest.-ung. Bank 703,75. Kreditaktien 261¼. Silberrente 67⅜. Papierrente 67½. Goldrente 84⅜. Ung. Goldrente 75. 1860er Loose 119⅜, 1864er Loose 314,00. Ung. Staatsl. 219,00. do. Ostb.-Obl. II. 97⅜. Böhm. Westbahn 259. Elisabethb. —. Nordwestbahn 155⅜. Galizier 248⅜. Franzosen 268⅜. Lombarden 119½. Italiener 92⅜, 1877er Russen 90⅜, 1880er Russen 71½. II. Orientanl. 56¼. Zentr. Pacific 110⅜. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 56⅜. Wiener Bankverein 93⅜. 5% österreichische Papierrente 67½. Buschterader —. Egypter 67⅞, Gotthardbahn 88⅜.

Türken 9. Edison 10¾. Lübeck-Büchener 152¾. Lothr. Eisenwerke —. Marienburg-Mlawka —.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 259½. Franzosen 267⅜. Galizier 247¾, Lombarden 119½, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, Egypter 67⅜, Gotthardbahn —, Spanier —, Marienburg-Mlawka —, 1880er Russen —. Matt.

Frankfurt a. M., 21. Jan. (Effekten-Sozietät.) Kreditaktien 261⅛, Franzosen 268⅜, Lombarden 120¼, Galizier —, österreichische Papierrente —, Egypter 67¾, III. Orientanl. — 1880er Russen —, Gotthardbahn 90⅜, Deutsche Bank —,—, Nordwestbahn —, Elbthal —, 4proz. ungar. Goldrente —, II. Orientanleihe —. Marienburg-Mlawka —, Mainzer —, Hessische Ludwigsbahn ——, Lübeck-Büchener —. Mecklenb. Friedrich-Franzbahn —. Fest.

Wien, 21. Jan. (Schluß-Course.) Schluß befestigt, besonders Renten.

Papierrente 79,[illegible] Silberrente 80,20. Oesterr. Goldrente 100,35, 6proz. ungarische Goldrente 121,30. 4proz. ung. Goldrente 88,95. 5proz. ungar. Papierrente 86,75. 1854er Loose 123,50, 1860er Loose 138,20. 1864er Loose 169,00 Kreditloose 170,00, ungar. Prämien 113,00. Kreditaktien 302,50 Franzosen 318,00. Lombarden 142,80. Galizier 294,50. Kasch.-Oderb. 145,70. Pardubitzer 148.70. Nordwestbahn 186,50 Elisabethbahn 228,50. Nordbahn 2577,50. Oesterr.-Ung.-Bank —,—. Türk. Loose —,—. Unionbank 113,70. Anglo-Austr. 116,50 Wiener Bankverein 107,00 Ungar. Kredit 300,20. Deutsche Plätze 59,35. Londoner Wechsel 121,05 Pariser do. 48,10. Amsterdamer do. 100,00 Napoleons 9,60½. Dukaten 5,68. Silber 100,00. Marknoten 59,35 Russische Banknoten 1,17. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf 176,20. Franz-Josef —,—. Dux-Bodenbach —,—. Böhm. Westb. —,—. Elbthalb. 204,00, Tramway 228,80. Buschterader —,—. Oesterr. 5proz Papier 94,25.

Wien, 21. Jan. (Abendbörse.) Ungarische Kredit-Aktien 299,50, österreichische Kreditaktien 301,50, Franzosen 317,50, Lombarden 142,60, Galizier 294,50, Nordwestbahn 186,50, Elbthal 203,50, österr. Papierrente 79,92½, do. Goldrente 100,30, ungar. 6 pCt. Goldrente 121,45, do. 4 pCt. Goldrente 88,95, do. 5pCt. Papierrente 86,75, Marknoten 59,35, Napoleons 9,61, Bankverein 107,00. Ruhig.

Paris, 21. Jan. (Schluß-Course.) Fest.

3proz. amortisirb. Rente 77,75, 3 prozent 76,87½, 4½ prozentige Anleihe 107,20, Ital. 5proz. Rente 91,85, Oesterreich. Goldrente 84⅜, 6proz. ungar. Goldrente 101¼, 4 proz. ungar. Goldrente 74¼, 5 proz. Russen de 1877 91¼, Franzosen 665,00, Lombard-Eisenbahn-Aktien 312,50, Lombard. Prioritäten 292,00, Türken de 1865 8,60, Türkenloose 41,37½, III. Orientanleihe —.

Credit mobilier —, Spanier neue 58 1/16, Suezkanal-Aktien 2015, Banque ottomane 643, Credit foncier 1250,00, Egypter 340,00, Banque de Paris 855, Banque d'escompte 506,00, Banque hypothecaire —. Lond. Wechsel 25,18, 5proz. Rumänische Anleihe —.

Foncier Egyptien 540,00.

London, 21. Jan. Consols p. Febr. 101 9/16, Italien. 5prozentige Rente 91, Lombarden 12⅜, 3proz. Lombarden alte 11⅜, 3proz. do. neue —, 5proz. Russen de 1871 85½ 5proz. Russen de 1872 85, 5proz. Russen de 1873 84¼, 5proz. Türken de 1865 8½ 4proz. fundirte Amerik. 127, Oesterreichische Silberrente 66¼, do. Papierrente —, 4proz. Ungarische Goldrente 73⅜, Oesterr. Goldrente 83¾, Spanier 58¾, Egypter neue —, do. unif. 67½, Ottomanbank 15¼, Preuß. 4proz. Consols 100¾. Matt.

Suez-Aktien 79¼.

Silber —. Platzdiskont 2⅜ pCt.

Petersburg, 21. Jan. Wechsel auf London 23 5/16. II. Orient-Anleihe 92¼. III. Orientanleihe 92⅜. Privatdiskont — pCt. Neue Goldrente 161¼.

Produkten-Kurse.

Köln, 21. Jan. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loko 19,00, fremder 19,25, per März 17,85, per Mai 18,25. Roggen loco hiesiger 14,75, per März 13,90, per Mai 14,40. Hafer loco 14,50. Rüböl loko 35,50, per Mai 34,30.

Hamburg, 21. Jan. (Getreidemarkt.) Weizen loco flau, auf Termine ruhig, per Jan. 174,00 Br., 173,00 Gd., per Mai-Juni 176,00 Br., 175,00 Gd. — Roggen loco still, auf Termine ruhig, per Jan. 133,00 Br., 132,00 Gd., per Mai-Juni 133,00 Br., 132,00 Gd. — Hafer fest, Gerste ruhig. Rüböl still, loco 67,00, per Mai 67,00. Spiritus ruhig, per Januar 40¾ Br., Febr.-März 41 Br., April-Mai 41½ Br., Mai-Juni 41½ Br. — Kaffee fest, aber ruhig, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 8,85 Br., 8,75 Gd., per Jan. 8,70 Gd., per Febr.-März 8,65 Gd. — Wetter: Stürmisch.

Bremen, 21. Jan. Petroleum. (Schlußbericht) niedriger. Standard white loco 8,40 bez., per Jan. —, per Febr. 8,40 bez., per März 8,50 bez., per April 8,65 Br., per August-Dez. 9,25 Br.

Wien, 21. Jan. (Getreidemarkt.) Weizen per Jan. 9,65 Gd., 9,70 Br., per Frühjahr 9,70 Gd., 9,75 Br. — Roggen per Frühjahr 8,15 Gd., 8,20 Br., pr. Mai-Juni 8,25 Gd., 8,30 Br., Mais per Mai-Juni 7,03 Gd., 7,07 Br. Hafer pr. Frühjahr 7,40 G., 7,45 Br., per Mai-Juni 7,47 Gd., 7,52 Br.

Pest, 21. Jan. (Produktenmarkt.) Weizen loko angenehmer, per Frühjahr 9,26 Gd., 9,28 Br., per Herbst 10,07 Gd., 10,10 Br., Hafer per Frühjahr 6,90 Gd., 6,93 Br. Mais per Mai-Juni 6,63 Gd., 6,66 Br. — Kohlraps per August-Sept. —. Wetter: Schön.

Antwerpen, 21. Jan. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen ruhig. Hafer flau. Gerste unverändert.

Antwerpen, 21. Jan. Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 21 bez., 21¼ Br., per Febr. 21¼ Br., per März 21¼ Br., per September-Dezember 22¾ Br. Ruhig.

Amsterdam, 21. Jan. Bancazinn 51¾.

Amsterdam, 21. Jan. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per März 248. Roggen loko und auf Termine unverändert, per März 162, per Mai —. — Rüböl loco 41, per Mai 39¾, per Herbst 36¾.

Paris, 21. Jan. Produktenmarkt. (Schlußbericht). Weizen fest, per Jan. 22,90, per Febr. 23,10, März-April 23,50, per März-Juni 24,00. Roggen ruhig, Jan. 14,90, März-Juni 15,75. Mehl 9 Marques fest, per Januar 47,00, per Februar 47,75, per März-April 49,25, per März-Juni 50,25. — Rüböl beh., per Januar 80,75, per Febr. 79,50, per März-April 79,00, per Mai-August 78,50. — Spiritus ruhig, per Jan. 44,25, per Febr. 44,75, per März-April 45,75, per Mai-August 47,00. Wetter: Neblig.

Paris, 21. Jan. Rohzucker 88 ruhig, loco 46,25 a 46,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3 pr. 100 Kilogramm per Jan. 54,00, per Febr. 54,10, März-Juni 55,10, per Mai-August 55,80.

London, 21. Jan. Havannazucker Nr. 12 20 nominell. Centrifugal Kuba —.

London, 21. Jan. (Schlußbericht.) Englischer Weizen 1 sh. billiger, fremder sehr ruhig, Preise unregelmäßig. Mais ¼ bis ½, Hafer mitunter ¼ sh. billiger gegen vergangene Woche, Malzgerste stramm, Mahlgerste stetig, Bohnen und Linsen williger, Erbsen 1 sh., Mehl ½ bis 1 sh. niedriger als vorige Woche, angekommene Weizenladungen sehr ruhig.

London, 21. Jan. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 12. bis zum 18. Januar: Englischer Weizen 2583, fremder 18,962, engl. Gerste 3574, fremde 13,997, englische Malzgerste 22,352, fremde — englischer Hafer 1331, fremder 41,611 Qrts. Englisches Mehl 14,948, fremdes 23,222 Sack und 500 Faß.

London, 21. Jan. An der Küste angeboten 4 Weizenladungen. Wetter: Milde.

Liverpool, 21. Jan. Baumwolle (Schlußbericht). Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Amerikaner ruhig. Surats fest. Middl. amerikanische Jan.-Febr.-Lieferung 5 5/8, Mai-Juni-Lieferung 6 1/16 d.

Liverpool, 21. Jan. Baumwolle (Schlußbericht). Weitere Meldung. Amerikaner 1/16 d. billiger.

Bradford, 21. Jan. Wolle matt, Garne ruhig, guter Bedarf für's Ausland, Stoffe matt.

Glasgow, 21. Jan. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 43 sh. 10½ d.

Glasgow, 21. Jan. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 9229 Tons gegen 8051 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Breslau, 21. Januar. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Kleesaat rothe (per 50 Kg.) ruhig ordinär 45–47, mittel 48–50, fein 51–55, hochfein 56–59. — Kleesaat weiße (per 50 Kg.) unveränd., ordinär 55–65, mittel 66–80, fein 81–94, hochfein 95–100. — Roggen (per 2000 Pfund) geschäftslos. Gekündigt. — Ctr. Abgelaufene Kündigungsscheine —, per Jan. 147,00 Br., per Jan.-Febr. 147 Br., per April-Mai 147,00 Gd. u. Br., per Mai-Juni 149,00 Br., per Juni-Juli 150 Gd., per Juli-August 152 Br. — Weizen Gekündigt — Ctr., per Jan. 188 Br. — Hafer Gek. — Ctr., per Jan. 127 Br., per April-Mai 130 Br., per Mai-Juni 132 Br., Juni-Juli 136 Br. — Raps Gek. — Ctr., per Jan. 305 Br. — Rüböl unveränd. Gek. — Ctr., loko in Quantitäten à 5000 Kg. 68,50 Br., per Jan. 66,50 Br., per Jan.-Febr. 65,50 Br., per April-Mai 67,00 Br. — Spiritus matter. Gekündigt — Liter, per Januar 48,20 Gd., per Jan.-Febr. 48,20 Gd., per April-Mai 49,60 bez. u. Br., per Mai-Juni 49,80 Gd., per Juni-Juli 50,60 bez., per Juli-August 51,50 Br., per August-September 51,70 bez.

Zink: (per 50 Kilo) fest. Die Börsen-Kommission.

Marktpreise in Breslau am 21. Januar.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	19 80	18 80	17 60	17 40	16 40	15 60
dto. gelber		18 —	17 10	16 60	16 10	15 60	14 60
Roggen		15 40	15 20	14 50	14 20	14 —	13 80
Gerste		15 80	14 60	13 80	13 30	12 80	12 60
Hafer		14 —	13 60	13 20	13 —	12 60	12 30
Erbsen		18 50	17 50	17 —	16 —	15 50	15 —

Festsetzg. d. v. d. Handelskammer eingeſ. Kommission		feine M.	feine Pf.	mittel M.	mittel Pf.	ordin. Waare M.	ordin. Waare Pf.
Raps	pro 100 Kilog	29	40	27	40	25	40
Rübsen, Winterfrucht		28	40	26	40	25	—
dto. Sommerfrucht		28	—	26	—	25	—
Dotter		23	—	22	—	20	—
Schlaglein		22	50	21	—	18	50
Hanfsaat		23	—	21	—	19	50

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00–3,25–3,50–3,75 Mark, pro 100 Kg. 6–6,50–7–7,50 Mark pro 2 Liter 0,12–0,13–0,14–0,15 Mark. — Heu, per 50 Klgr. 3,10–3,40 Mark, — Stroh, per Schock à 600 Klgr. 23,00–25,00 Mark.

Breslau, 21. Jan., 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen lustlos.

Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm schlesischer weißer 16,40–18,60–19,70 M., gelber 16,25–17,00–17,90 M., feinste Sorte über Notiz bez. — Roggen feine Qualität fest, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 14,50–14,70–15,50 Mark, feinster über Notiz. — Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogr. 12,80–13,80 M., weiße 15,30–16,00 Mark — Hafer ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 12,30–13,30–14,00 Mark, feinster über Notiz bezahlt. — Mais in ruhiger Stimmung, per 100 Kilogramm 12,50–13,00 bis 14,00 M. — Erbsen mehr beachtet, per 100 Kilogramm 15,80 bis 17,00 bis 18,80 Mark, Viktoria- 19,00–21,00–22,00 Mark. — Bohnen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 18,00–19,00–20,00 M. — Lupinen ohne Aenderung, per 100 Kilogr. gelbe 8,60–9,00–9,30 Mark, blaue 8,40–8,80–9,20 Mar. — Wicken mehr beachtet, per 100 Kilo 14,00–14,50–15,00 Mark. — Oelsaaten preishaltend — Schlaglein in fester Stimmung, Schlagleinsaat per 100 Klgr. 18,50–21–22,50 M. — Winterraps, per 100 Kilogr. 26,75 bis 28,25 bis 29,40 Mark. — Winterrübsen per 100 Kilogramm 26,75 bis 28,25 bis 29,00 Mark. — Sommerrübsen per 100 Kilogramm 26,00 bis 27,00 bis 28,00 M. — Leindotter per 100 Kilogramm 20,00–21,50–22,50 Mark. — Rapskuchen fest, per 50 Kilogr. 7,50–7,70 M., fremde 7,00–7,40. — Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogr. 8,50–8,80 Mark, fremde 7,40–8,20 M. — Kleesamen stärker zugeführt, rother fein Qualitäten sehr fest, per 50 Kilogramm 48–52–55–59 M., weißer behauptet, per 50 Kilogramm 64–72–83–94 M., hochfeiner über Notiz. — Schwedischer Kleesamen unverändert, per 50 Kilogramm 63–76–93 M. — Tannen-Kleesamen ruhig, per 50 Kilogramm 60–67–72 Mark. — Thymothee ruhig, per 50 Kilogramm 20–21–24 M.

Stettin, 21. Jan. [An der Börse.] Wetter: Trübe, + 4° R. Barometer 28,6. Wind: SW.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko gelb und weiß 165–180 M., per April-Mai 179,5–178,5 M. bez., per Mai-Juni 180,5–180 M. bez., per Juni-Juli 182,5–182 M. bez., per Juli-Aug. 183 M. bez. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 131 bis 42 M., geringer — M., per April-Mai 144,5–144 M. bez., per Mai-Juni 145–144,5 Mark bez., per Juni-Juli 145,5–145 M. bez. — Gerste stille, per 1000 Kilogr. loko Märkische, Oderbruch und Pommersche 132–138 M., Futter- 124–130 M., feine Brau- 143 bis 166 M. — Hafer stille, per 1000 Kilo loko 124 bis 140 M., per Mai-Juni — M. — Erbsen ohne Handel. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko — M., geringer — M. bez. — Winterrübsen ohne Handel. — Rüböl unverändert, per 100 Kilogramm loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 67 M. Br., per Januar 65,5 M. Br., per April-Mai 65,5 M. Br., per September-Oktober 63,5 Mark Br. — Spiritus ruhig, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 47,7 M. nom., abgelaufene Anmeldungen Lieferung ohne Faß — M. bez., per Jan. 48 M. nom., per Jan.-Febr. 48–47,8 M. bez., per Februar-März — M., per April-Mai 48,9 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 49,5 M. Br. u. Gd., per Juni-Juli 50,3 M. Br. u. Gd. — Angemeldet — Zentner Weizen, — Zentner Roggen, — Zentner Hafer, — Zentner Rüböl, 10,000 Liter Spiritus, — Petroleum —. Regulirungspreise: Weizen — M., Roggen — M., Hafer — M. Rübsen — M., Rüböl 65,5 M., Spiritus 48 M. — Petroleum loko 9,5–9,45 M. tr. bez., Regulirungspreis 9,45 M. tr., alte Usance 9,9–9,85 M. transf. bez. u. Br., do. per Januar-Febr. — M. tr. bez. (Ostsee-Ztg.)

Leipzig, 19. Jan. [Produkten-Bericht von Hermann Jastrow.] Wetter: naßkalt. Wind: W. Barometer, früh 28,3‴. Thermometer, früh + 4°.

Weizen per 1000 Kgr. Netto matt, loko hiesiger 180–190 M. bez., do. ausländischer 180–210 M. nominell. — Roggen per 1000 Kilogr. Netto flau, loko hiesiger 150–163 M. bez., do. fremder 150–158 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo Netto loko Brauwaare 154–168 M. bez., feinste über Notiz, do. gering 140–145 M. bez. — Malz per 50 Kilo Netto loko 14–14,75 M. bez., do. Saal- 15 M. bez. — Hafer pro 1000 Kilo Netto loko 145–153 M. bezahlt, do. russischer 140–144 Mark bez. — Mais pr. 1000 Kilogramm Netto loko amerikanischer 146–150 M. bezahlt, do. Donau 146–150 M. bez., do. neuer ungarischer u. rumän. 145–147 M. bez. — Wicken pr. 1000 Kilogramm Netto loko 160–170 Mark. — Erbsen pr. 1000 Kilo Netto loko große gut 200–210 M. bez., do. kleine gut 180–190 M. bez., do. Futter- — M. — Bohnen pr. 100 Kilogr. Netto loko 21–24,50 Mark bez. — Lupinen pr. 1000 Kilo Netto loko gelb 110–120 Mark. — Oelsaat pr. 1000 Kilo Netto Raps — Mark Geld, Dotter 230–265 M. bez. u. Br. — Leinsaat mittel — M. bezahlt, do. fein — M. bez. — Rübsen — M. — Oelkuchen pr. 100 Kilo loko hiesige —,— M. bez. — Rüböl rohes per 100 Kilo Netto ohne Faß ruhig, loko 66,50 M. bez., per Jan.-Februar 67,00 M. Br. — Leinöl per 100 Kilo Netto ohne Faß —. Mohnöl per 100 Kilogramm Netto ohne Faß loko hiesiges 100–102 M. bez. u. Br., neues — M. bez., do. ausländ. 72–73 M. Br. — Kleesaat per 50 Ko. Netto, loko weiß nach Qual. 55–90 M. bez., do. roth 53 bis 60 M. bez., do. schwed. 54–90 M. — Spiritus per 10,000 Liter % ohne Faß wenig veränd., loko 48,00 G., 14. Jan. loko 48,30 M. G. Weizenmehl per 100 Kilogr. exkl. Sack Nr. 00 28–29 M., Nr 0 26–27 M., Nr. I. 23 M., Nr. II. 15 Mk. — Weizenschaale per 100 Kilogr. exkl. Sack 9,25–9,75 M. — Roggenmehl per 100 Kilogr. exkl. Sack Nr. 0 und Nr. I. 20,50–22,00 M., im Verband, Nr. II. 14 M. — Roggenkleie per 100 Kilogr. exkl. Sack 11,50–12,50 M.

Produkten-Börse.

Berlin, 21. Jan. Der heutige Markt nahm so ziemlich denselben Verlauf, wie seine letzten Vorgänger; die intensiv flauen Berichte von auswärts waren nur im Beginne von vorübergehendem Einfluß, später machte sich feste Haltung geltend.

Loko-Weizen still. Termine setzten in Folge der andauernd flauen amerikanischen, englischen und französischen Nachrichten etwas niedriger ein, waren indeß gegenüber mäßiger Nachfrage so schwach angeboten, daß die Tendenz sich von Neuem befestigte und Kurse wenig anders als Sonnabend schlossen. Von russischer Waare konnte man Frühjahrs-Abladung von Petersburg nach Qualität a 166—171 M., per August-September a 172 M. cif. Stettin kaufen.

Loko-Roggen ging für Platzmüllerei und in feiner Waare zum Versande zu festen Preisen mäßig um. Termine, welche anfänglich etwas billiger abgegeben wurden, befestigten sich durch Prämien und sonstige Meinungskäufe der Platzspekulation und schlossen eine Kleinigkeit höher als vorgestern, obwohl Sonnabend außer den von uns notirten noch eine dritte Dampfer-Ladung Odessa 128 M. cif. Hamburg verschlossen und zwei desgl. Türkisches zum selben Preise angeboten wurden.

Loko Hafer matt. Termine unverändert. Roggenmehl fest. Mais flau und niedriger.

Rüböl wenig belebt und schwach preishaltend.

Petroleum matt. Spiritus in effektiver Waare reichlich zugeführt, wurde zur Notiz von Reporteuren aufgenommen. Termine haben bei schwachem Handel vorgestrige Preise behauptet und schlossen auch kaum anders als Sonnabend.

(Amtlich.) Weizen per 1000 Kilogramm loko 165—204 Mark nach Qual., gelbe Lieferungsqualität 171,0 Mark, bunter märkischer — ab Bahn bez., weißer märkischer — ab Bahn bez., per diesen Monat — bez., per April-Mai 174,5—174—174,5 bez., per Mai-Juni 176,5—177 bez., per Juni-Juli 178,5—178,75 bez., per Juli-Aug. 180,1—181,5 bez., per Sept.-Okt. 183,5 bez. — Durchschnittspreis — M. — Gekündigt 1000 Zentner.

Roggen per 1000 Kilogramm loko 135—155 nach Qualität, Lieferungsqualität 147,0 M., russischer 144,75—147 M. ab Bahn und Boden bez., inländischer 145, guter 148, feiner 152 ab Bahn bez., mittel — bez., geringer klammer mit Geruch — abgelaufene An- Jan.-Febr. — bez., per April-Mai 147,5—148 bezahlt, per Mai-Juni 147,75—148 bez., per Juni-Juli 148—148,75 bez. — Durchschnittspreis — M. — Gek. — Ztr.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 130—205 M. nach Qualität bez., Brenngerste — frei Wagen, Futtergerste — bez.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 126—160 n. Qual., Lieferungsqualität 127,0 M., pommerscher —, guter — bez., schlesischer — bez., feiner — bez., preußischer —, russischer feiner —, guter —, geringer — ab Kahn bez., per April-Mai 129,25—129 M. bez., per Mai-Juni 129,75 bez., per Juni-Juli 131 nom. — Durchschnittspreis — M.

Mais loko 137—141 nach Qualität, per diesen Monat —, per April-Mai 129,5—128,5 bez., Amerikanischer — M. bez., Donau — M. ab Boden bez. — Gekündigt — Zentner. Durchschnittspreis —.

Erbsen Kochwaare 180—230, Futterwaare 158—172 M. per 1000 Kilogr. nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko nach Qual. 22—23,5 M., per diesen Monat —,— per Jan.-Febr., per Febr.-März und per März-April 21,5 M. B., per April-Mai —,— M.

Feuchte Kartoffelstärke pro 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 11,3 M., per diesen Monat 11,3, per Jan.-Febr. u. per Febr.-März —, per März-April — Gd. — Durchschnittspreis — M.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inklusive Sack per diesen Monat und per Jan.-Febr. 20,05 bis 20,15 bez. per Febr.-März 20,20—20,30 bez., per April-Mai 20,30 bis 20,40 bez., per Mai-Juni — bez. — Gekündigt 2000 Ztr.

Weizenmehl Nr. 00 26,25—24,50, Nr. 0 24,50—23,00, Nr. 0 u. 1 22,00 bis 20,00.

Roggenmehl Nr. 0 22 20,25—22,50, Nr. 0 u. 1 20,25—18,50 M.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß — bez., ohne Faß — M., per diesen Monat und per Jan.-Februar 66,0 M., per April-Mai 66,7 be., per Mai-Juni 66,7—66 bez. Abgelaufene Anmeldungen — bez. Gekündigt — Kilogr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Klogr., loko — M., per diesen Monat 26,5 Mark, per Jan.-Febr. 26,4 M., per Febr.-März — M., per März-April — bez. — Durchschnittspreis — M. Gek. — Zentner.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 pCt. = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 48,1—48 bez., loko mit Faß — bez., Anmeldungen —, mit leihweisen Gebinden — bez., ab Speicher — bez. frei ins Haus — Mark, per diesen Monat und per Jan.-Febr., 48,8 bez., per Febr.-März 48,8 bez., per März-April —, per April-Mai 49,3—49,4 bez., per Mai-Juni 49,5—49,6 bez., per Juni-Juli 50,4 bezahlt, per Juli-Aug. 51,4 bez., per Aug.-Sept. 51,9 bez. — Gekündigt 30,000 Liter.

Bromberg, 21. Januar. [Bericht der Handelskammer.

Weizen unv., feiner hochbunt und glasig 181—184 M., geringere Waare vernachlässigt, mittlere Qualität 170—180 Mark, abfallende Qual. 160—165 M. — Roggen behauptet, feiner loco inländischer 140—142 Mark, gesunde und mittlere Qualität 135—137 Mark, klamme abfallende Waare mit Auswuchs 130—134 M. — Gerste nominell, Brauwaare 145—155 M., große und kleine Futtergerste 125—136 M. — Hafer loco 125—145 M. — Erbsen, Kochwaare 160—170 Mark, Futterwaare 144—148 M. — Rübsen und Raps ohne Handel. — Spiritus, pro 100 Liter à 100 Prozent 47,50—47,75 Mark. — Rubelkurs 196,50 Mark.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 21. Januar. Die heutige Börse eröffnete bei niedrigeren Kursen auf spekulativem Gebiet in wenig fester Haltung; die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen boten keine geschäftliche Anregung dar und bei großer Reservirtheit der Spekulation bewegten sich die Umsätze in engen Grenzen. Später befestigte sich die Stimmung, ohne daß der Verkehr an Lebhaftigkeit erheblich gewonnen hätte.

Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand durchschnittlich behaupten.

Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige erwiesen sich im Allgemeinen ziemlich fest.

Der Privatdiskont wurde mit 2½ pCt. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien nach schwächerer Eröffnung zu besseren aber schwankenden Kursen mäßig lebhaft um; Franzosen und Lombarden waren gleichfalls abgeschwächt und ruhig.

Von den fremden Fonds waren Russische Anleihen ziemlich behauptet, Italiener unverändert, Ungarische 4 pCt. Goldrente schwach.

Deutsche und preußische Staatsfonds waren fest und ruhig, inländische Eisenbahnprioritäten belebt und theilweise höher.

Bankaktien lagen ruhig bei zumeist wenig veränderten Kursen; Diskonto-Kommanditantheile, Deutsche Darmstädter Bank abgeschwächt.

Industriepapiere lagen schwach und ruhig; Montanwerthe ziemlich fest; Laurahütte etwas besser.

Inländische Eisenbahn-Aktien waren wenig verändert und ruhig; Ostpreußische Südbahn matter, Mainz-Ludwigshafen fest.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd. Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	3½	168,50 bz
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	
London 1 Lstr. 8 T.	3	
Paris 100 Fr. 8 T.	3	
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	168,30 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	196,55 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	197,25 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	20,32 G
20-Francs-Stück	16,17 G
Dollars pr. St.	
Imperials pr. St.	
Engl. Banknoten	20,385 bz
Französ. Banknot.	81,30 bz
Oesterr. Banknot.	168,45 bz
Russ. Noten 100 R.	197,65 bz

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 4 pCt., Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs-Anl.	4	102,20 B
Konf. Preuß. Anl.	4½	103,10 bz
do. do.	4	102,30 bz
Staats-Anleihe	4	101,00 bzG
Staats-Schuldsch.	3½	99,00 G
Kur- u. Neum. Schlv.	3½	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig.	4½	103,80 bzB
do. do.	4	101,50 bz
do. do.	3½	96,50 G
Pfandbriefe		
Berliner	5	108,50 G
do.	4½	105,25 G
do.	4	101,60 G
Landschaftl. Zentral	4	101,90 bz
Kur- u. Neumärk.	3½	97,00 bz
do. neue	3½	93,90 bz
do.	4	101,75 G
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	92,30 G
do.	4	101,70 B
Pommersche	3½	92,00 G
do.	4	101,90 G
do.	4½	102,00 G
Posensche neue	4	101,30 G
Sächsische	4	101,30 G
Schlesische altland.	3½	95,10 G
do. Lit. A.	3½	95,00 G
do. neue II.	4½	103,00 G
Westpr., ritterschaftl.	3½	92,20 bz
do. do.	4	103,00 B
do. Neuldsch. II.	4½	
do. do. II.	4	101,50 bzG
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	101,30 G
Pommersche	4	101,30 bz
Posensche	4	101,30 bz
Preußische	4	101,30 bz
Rhein. u. Westf.	4	101,30 bz
Sächsische	4	101,30 bz
Schlesische	4	101,40 bz
Bayer. Anl. 1875	4	102,10 G
Brem. do. 1880	4	
Hamb. St.-Rente	3½	90,25 B
Sächs. do.	3	82,00 G
Pr. Pr.-Anl. 1855	3½	137,10 bz
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	293,00 bz
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	133,20 G
do. 35 Fl.-Loose	—	228,50 bz
Bayer. Präm.-Anl.	4	134,50 bzB
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	97,90 bz
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	126,30 bzB
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	123,90 bz
Dtsch. G. P.-Pfdb. I.	5	114,50 bz
do. do. II. Abth.	5	113,00 bz
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	187,00 bz
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	182,50 bz
Mein. 7 Fl.-Loose	—	27,25 B
Mein. H. Pr.-Pfdbr.	4	116,80 bzB
Oldenb. 40 Thlr.-L.	3	149,50 bz

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	
do. do.	7	
Finnländ. Loose	—	48,40 B
Italienische Rente	5	92,50 G
do. Tabaks-Obl.	6	
Oest. Gold-Rente	4	84,70 B
do. Papier-Rente	4½	67,00 bz
do. do.	5	79,20 B
do. Silber-Rente	4½	67,60 bz
do. 250 Fl. 1854	4	
do. Kredit. 1858	—	
do. Lott.-A. 1860	5	119,90 bz
do. do. 1864	—	313,00 G
Pester Stadt-Anl.	6	89,30 G
do. do. kleine	6	89,90 bz
Poln. Pfandbriefe	5	61,90 bz
do. Liquidat.	4	54,00 bzB
Rum. mittel	8	109,40 bz
do. kleine	8	109,75 G
do. St.-Obligat.	6	102,90 bzG
do. Staats-Obl.	5	89,50 bz
Russ. Engl. Anl. 1822	5	84,80 G
do. do. 1862	5	85,00 bzG
do. do. kleine	5	85,00 G
do. konf. Anl. 1871	5	86,70 a 60 bz
do. do. kleine	5	85,90 bzG
do. do. 1872	5	85,70 a 60 bz
do. do. 1873	5	85,60 bz
do. Anleihe 1877	5	92,20 bz
do. do. 1880	4	71,20 bzB
do. Orient-Anl. I.	5	56,00 G
do. do. II.	5	56,25 bz
do. do. III.	5	56,10 bz
do. Poln. Schatzobl.	4	85,40 G
do. Pr.-Anl. 1864	5	132,50 bzG
do. do. 1866	5	129,25 bzB
do. Boden-Kredit	5	85,20 bz
do. Ztr.B.-Kr.-Pf.	5	76,00 bzB
Schwed. St.-Anl.	4½	103,40 B
Türk. Anl. 1865	fr.	abg. 9,00 bzB
do. Loose vollg.	fr.	34,40 ebzB
Ung. Goldrente	6	102,60 bzB
do. do.	4	75,10 bzG
do. Gold-Inv.-Anl.	5	96,75 B
do. Papierrente	5	72,80 bz
do. Loose	—	218,50 bzG
do. St.-Eisb.-Anl.	5	98,90 B

Hypotheken-Certifikate.

D.G.-C.B.Pf rz. 110	5	104,20 bz
do. IV. rück. 110	4½	101,90 bz
do. V. do. 100	4	94,00 bz
D.H.B.P IV.V.VI.	5	104,00 bz
do. do. do.	4½	102,80 bz
Krupp. Obl. rz. 110	5	111,30 G
Nordd. Grund-K.	5	100,60 G
Pomm. H.-B. I. 120	5	112,00 G
do. II. u. IV. rz. 110	5	106,25 B
do. III. V. u. VI. 100	5	100,70 bzG
do. II. rz. 110	4½	102,80 G
do. III. rz. 100	4½	100,00 bzG
Pr. B.-Kr.-B. unkb.		
Hyp.-Br. rz. 110	5	111,00 bzB
do. rz. 115	4½	109,50 B
do. II. rz. 100	4	98,00 bz
P. C. Pfb. unk. rz. 110	5	115,00 G
do. rz. 110	4½	109,40 G
do. rz. 100	4½	104,20 bz
do. 1880, 81 rz. 100	4	100,10 bz
P.H.-A.-B. I. rz. 120	4½	108,75 bzG
do. VI. rz. 110	5	109,50 bzG
do. VII. rz. 100	4½	102,00 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,50 bzG
P.H.-B.-A.G. Cert.	4½	102,20 G
Schl. Bodkr.-Pfbr.	5	103,75 bz
do. do. rz. 110	4½	108,20 B
do. do.	4	99,50 G
Stett. Nat.-H.-K.G.	5	100,50 G
do. do. rz. 110	4½	104,10 bzG
do. do. rz. 110	4	98,80 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividenden pro 1882

Aachen-Mastrich	2½	55,40 bz
Altona-Kieler	9½	236,70 bzG
Berlin-Dresden	0	16,10 bz
Berlin-Hamburg	19½	420,00 bzG
Bresl.-S.-Frbg.	4½	119,25 G
Dortm.-Gron.-E.	2½	62,40 bz
Halle-Sor.-Gub.	0	40,90 bzG
Mainz-Ludwgsh.	3½	109,25 bz
Marnb.-Mlawka	6	83,10 bz
Mkl. Frdr. Franz.	8½	204,00 bzG
Münst.-Enschede	0	9,50 B
Nordh.-Erf. gar.	0	38,00 bzG
Obschl. A.C.D.E.	11½	272,00 ebzG
do. (Lit. B. gar.)	11½	196,30 G
Oels-Gnesen	0	27,25 G
Ostpr. Südbahn	4	109,00 bz
Posen-Creuzb.	0	33,10 G
R.-Oder-U. Bahn	8½	193,30 G
Starg. Posen gar.	4½	102,80 bzG
Tilsit-Insterburg	0	25,20 bz
Weim.-Gera (gr.)	4½	35,25 bzG
do. 2½ konv.	2½	27,00 B
do.	0	19,90 bzB
Werra-Bahn	4½	103,90 bzG
Albrechtsbahn	1½	31,60 ebzG
Amst.-Rotterdam	7½	151,00 G
Aussig-Teplitz	14½	261,50 G
Baltisch (gar.)	3	54,20 B
Böh. Westb. (gar.)	7½	129,30 bzG
Dux-Bodenbach	7½	142,30 bz
Elis. Westb. (gar.)	5	95,40 bz
Franz Jos.	5	84,25 bzG
Gal. (C.-L.-B) gr.	7,74	124,30 bz
Gotthardb. 95%	2½	89,10 bz
Kasch.-Oderb.	4	61,30 bzG
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	74,30 bz
Lüttich-Limburg	0	11,50 bz
Oest. Fr. St.	6½	537,00 ebz
Oest. Ndwb.	4½	314,00 bz
do. B. Elb.	5	358,75 bz
Reichenb.-Pard.	3½	62,40 bz
Russ. Stsb. (gar.)	7,38	124,60 G
Russ. Südb. (gar.)	5	57,10 bz
Schweiz. Unionsb	0	43,25 bz
do. Westbahn	0	16,75 ebzB
Südöst. v. S. i. M.	1	242,50 ebz
Turnau-Prager	5	
Ung.-Galiz.	5	68,40 bz
Vorarlberg (gr.)	5	
War.-W. p. S. i. M	5½	226,00 bzG
Angerm.-Schw.	1½	44,80 bz
Berl. Dresd. St. P	0	44,00 bzG
Bresl.-Warsch „	2½	73,75 bzG
Hall.-S.-Gub. „	5	114,50 bzG
Marienb. Mlawka	5	113,70 bz
Münst.-Enschede	0	23,50 bzG
Nordh.-Erfurt „	4	110,25 bzG
Oberlausitzer „	0	80,00 bzG
Oels-Gnesen „	2	76,00 bzG
Ostpr. Südb. „	5	118,50 bz
Posen-Creuzb.	3,85	101,80 bzG
R. Oderuf. St.-P.	8½	193,25 G
Saalbahn „	2½	97,70 bz
Tilsit-Insterb. „	4	101,50 G
Weimar-Gera „	0	66,10 bzG
Dux-Bodenb. A.	7½	142,00 bzB
do. do. B.	7½	142,00 bzB

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St. A.	4½	abg. 119,25 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg.-Märk. II. S.	4½	103,50 B
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	95,75 B
do. VIII. Ser.	4½	103,10 G
do. IX. Ser.	5	103,30 G
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	
Berlin-Dresd. v. St.	4½	103,90 B
Berl.-Görlitzer kon.	4½	103,10 G
do. Lit. B.	4½	103,10 bzG
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	101,50 G
do. III. konv.	4½	103,30 bz
Berl.-P.-Mgd. A.B.	4	101,40 bzB
do. Lit. C. neue	4	101,40 bzB
do. Lit. D. neue	4½	104,00 B
Berl.-St. II. III. VI.	4	101,40 G
B.-Schw.-F. D.E.F.	4½	103,60 bzB
do. Lit. G.	4½	103,60 B
do. Lit. H.	4½	103,60 B
do. Lit. I.	4½	103,60 B
do. Lit. K.	4½	103,60 B
do. de 1876	5	103,70 B
do. de 1879	5	104,40 G
Cöln-Mind. 3½ g. IV.	4	101,20 bzG
do. V. Em.	4	
do. VI. Em.	4½	105,25 bzB
do. VII. Em.	4½	103,20 bzG
Hl.-S.-G. St. A.B.	4½	103,75 B
do. Lit. C. g.	4½	103,75 B
Märk.-Pos. konv.	4½	
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	105,20 G
do. do. Lit. B.	4	101,40 bzG
Magd.-Wittenberge	4½	102,60 G
do. do.	3	85,25 G
Mainz-Ludw. 68-69	4	101,50 B
do. do. 1875 1876	5	103,75 bzG
do. do. I. II. 1878	5	103,75 bzG
do. do. 1881	4	101,50 B
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	101,20 G
do. II. S. à 62½ Thl.	4	100,70 B
N.-M., Obl. I. II. S.	4	101,30 G
do. III. Ser.	4	101,30 G
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	103,00 G
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	95,00 G
do. Lit. C. u. D.	4	101,50 bz
do. gar. Lit. E.	3½	95,00 G
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	103,40 G
do. Lit. G.	4½	103,40 G
do. gar. 4% Lit. H.	4½	103,60 bzG
do. Em. v. 1873	4	101,40 bz
do. do. v. 1874	4½	103,40 G
do. do. v. 1879	4½	105,60 bzG
do. do. v. 1880	4½	103,00 G
do. Niederschl. Zwgb.	3½	94,70 bz
do. (Starg.-Posen)	4	101,00 G
do. II. u. III. Em.	4½	
Oels-Gnesen	4½	102,90 bzG
Ostpr. Südb. A.B.C.	4½	102,90 G
Posen-Creuzburg	5	103,30 G
Rechte Oderufer	4½	103,50 B
Rheinische	4	
Rh.-Nahe v. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	101,50 B
do. II. Serie	4½	104,00 B
Weimar-Geraer	4½	103,00 B
Werrabahn I. Em.	4½	102,75 bzG
Aachen-Mastrichter	4	97,00 G
Albrechtsbahn gar.	5	81,50 G
Donau-Dmpf. Gold	4	95,30 G
Elis.-Westb. 1873 g.	5	
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	83,60 G
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	101,30 G
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	90,50 bz
Kasch.-Oderb. gar.	5	83,20 bzG
Kronpr.-Rud.-B. g.	5	85,80 bzG
do. 1869er gar.	5	85,80 bzG
do. 1872er gar.	5	85,80 bzG
Lemb.-Czernow. gr.	5	80,75 B
do. gar. II. Em.	5	84,70 B
do. gar. III. Em.	5	81,10 bzG
do. IV. Em.	5	79,90 G
Oest.-F.S., alt g. St.	3	384,50 bzB
do. do. gar. 1874 do.	3	380,25 G
do. Ergzungsn. g. do.	3	375,00 bzG
Oest.-Franz. Stsb.	5	105,00 B
do. II. Em.	5	105,00 B
Oest. Nordwb., gar.	5	86,60 bz
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	86,40 G
Raab-Graz (Pranl.)	4	
Reich.-P. (S.-N.B.)	5	85,60 G
Schweiz Ctr. N.O.B.	4½	
Sdöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	294,75 G
do. do. neue	3	294,75 G
do. Obligat. gar.	5	102,75 bzG
Theißbahn	5	86,10 G
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	79,90 bz
Ung. Nordostb. gar.	5	78,30 G
do. Ostb. I. Em. gar.	5	78,30 G
do. do. II. Em. gar.	5	98,00 ebzB
Vorarlberger gar.	5	87,25 G
Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	102,30 bz
Oest. Nrdw. Gld.-P.	5	103,60 bz
Reich.-P. Gold.-Pr.	5	103,10 G
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	99,70 ebzB
Brest-Grajewo	5	88,90 G
Chark.-Asow gar.	5	94,30 G
Chark.-Krement. g.	5	94,00 bzB
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	66,90 B
Jelez-Orel gar.	5	93,75 G
Jelez-Woronesch g.	5	
Koslow-Woronschg.	5	99,70 bz
do. Obligationen	5	83,25 G
Kursk-Charkow gar.	5	93,60 à 93,70 bz
Kursk-Chark.-Asow	5	85,50 G
Kursk-Kiew gar.	5	101,60 bz
do. kleine	5	101,90 B
Losowo-Sewastopol	5	75,60 B
Mosco-Rjäsan gar.	5	103,50 G
Mosco-Smolensk g.	5	95,80 bz
Orel-Griasy	5	79,20 bz
Rjäsan-Koslow. g.	5	101,40 bz
Rjaschk-Morczsk. g.	5	91,80 G
Rybinsk-Bologoye	5	83,75 B
do. II. Em.	5	73,60 bzG
Schuja-Iwanowo g.	5	95,50 bz
Warschau-Teresp. g.	5	95,70 bz
Warschau-Wiener II.	5	103,00 G
do. III. Em.	5	103,00 bzB
do. VI. Em.	5	100,90 bz
Zarskoe-Selo	5	65,10 bz

Bank-Aktien.

Dividende pro 1882.

Badische Bank	6½	118,50 G
B. f. Sprit u. Prd.	5½	77,20 bz
Berl. Kassenver.	10	abg 132,00 bzG
do. Handelsges.	0	118,30 bzG
do. Prd. u. Hnd.	4½	93,50 bzG
Braunschw. Krdb.	6	104,60 G
do. Hypothek.	5	87,00 B
Bresl. Disk.-Bank	5½	88,75 B
do. Wechslerb.	6⅔	100,00 bzB
Danziger Privb.	6⅔	118,25 G
Darmst. Bank	8½	151,75 bzG
do. Zettelbank	5½	110,75 G
Deutsche Bank	10	144,40 bz
do. Effekt. Hahn	10	126,50 G
do. Genossensch.	7½	124,00 G
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	89,25 B
Diskonto-Komm.	10½	192,90 bz
Dresdener Bank	8	120,90 bzG
Dortm. Bkv. 50%	5	
Eff.-Maklbk. 50%	14	105,00 bzG
Goth. Grundkrdb.	4	55,75 bzG
do. do. neue 40%	4	70,40 bzG
Hamb. Komm. Bk.	7½	126,25 bzG
Landw. B. Berlin	0	93,50 bzG
Leipz. Krd.-Anst.	9⅔	164,50 G
Leipz. Disk.	7	106,00 B
Magd. Privatb.	6	
Meckl. Hyp.-Bank	5½	100,25 bzG
Meininger Kredit	5½	93,00 bzB
do. Hyp.-B. 40%	4½	91,50 G
Nat.-B. f. D. 50%	6½	97,50 G
Niederlaus. Bank	5½	91,25 G
Nordd. Bank	8½	152,50 G
Nordd. Grundkb.	0	40,00 bzG
Oest. Krd. A. p. St.	9½	523,00 bz
Oldenb. Spar-B.	15	151,00 B
Petersb. Dis.-B.	15	109,25 G
Petersb. It. B.	12½	89,75 G
Pomm. Hyp.-Bk.	0	54,75 G
Posener Prov.	7½	119,00 bz
Pos. Landw. B.	5	
Pos. Sprit-Bank	5	80,90 bz
Preuß. Bodnk.-B.	6½	101,00 bzG
Pr. Entr. Bd. 40%	8⅔	125,90 G
Pr. Hyp.-Akt.-Bk.	5	89,00 bzG
Pr. H.B.A.G. 25%	4	93,80 G
Pr. Imm.-B. 80%	8	
Reichsbank	7,05	147,80 bzG
Rostocker Bank	5⅔	101,00 bzB
Sächsische Bank	5⅔	122,25 G
Schaffh. B.-Ver.	4	91,25 G
Schles. Bank-B.	6	108,00 G
Südd. Bod. Kred.	6½	132,25 G
V.-B. Hamb. 40%	8	
Warsch. Kom.-B.	9½	77,00 bzG
Weimar. Bk. konv.	5	89,40 bzG
Württ. Vereinsb.	7½	127,50 G

Industrie-Aktien.

Dividende pro 1882.

Bochum-Brwk. A	0	89,50 bzG
Donnersm.-H.	3½	63,30 bzG
Dortm. Union	0	24,00 B
do. St. Pr. A.L.A.	5	85,20 bzG
do. Part.-O. rz. 110	5	107,75 bzG
Gelsenk. Bergw.	7	119,00 B
Georg. Marienh.	5	73,50 bzG
do. Stamm-Pr.	5	86,90 bz
Görl. Eisenbahnb.	12	150,00 bz
Gr. Berl. Pferdeb.	8½	192,50 bz
Hartm. Maschin.	6	123,75 bz
Hib. u. Sham.	5½	96,50 bzG
Hörd. H.-B. konv.	—	68,75 B
Königin Marienh.	4½	65,00 bzB
Lauchhammer	2	44,90 G
Laurahütte	8	116,30 bz
Luise Tiefbau	2½	45,40 bz
Oberschl. E.-Bed.	3	61,50 bzG
Phönix Bergw.	6	88,40 bz
do. do. Lit. B.	0	33,75 bzB
Schering	12	159,00 G
Stolberger Zink	1	25,40 bz
Westf. Drht.-Ind.	9	107,40 bz
Berl. Holz-Compt.	6½	97,10 bz
do. Immob.-Ges.	4½	84,25 B
do. Viehmarkt	0	28,25 bz
Berzelius Bgwk.	8	100,50 bzB
Borussia, Bgwk.	3	122,00 G
Brauer. Königst.	0	79,25 bz
Bresl. Oelfabr.	4⅔	58,00 B
do. Straßenb.	5½	124,00 B
do. Wagg.-Fabr.	9½	143,25 bzG
do. Wg. (Hoffm.)	10	138,00 G
Egells Maschfbr.	0	
do. do. Oblig.	—	
Erdmannsd. Sp.	0	82,00 bz
Glauzig. Zuckerf.	8½	92,00 bzG
Inowr. Steinsalz	8	74,25 bzG
Körbisd. Zuckerf.	9½	147,00 B
Marienh. Kotz	0	36,00 G
Masch. Wöhlert	0	
Oelh. Pet.-Ind.	—	42,75 bzG
Pluto, Bergwerk	0	66,80 bzG
Redenhütte konf.	10	104,25 G
do. Oblig.	6	112,75 B
Schles. Kohlenw.	4	70,00 bzB
do. Lein. Kramst.	6½	115,25 bzG
Westf. Un. St. Pr.	3	74,00 bzG

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (Emil Röstel) in Posen.